

50. BLOTSCHENMARKT METTMANN

JUBILÄUMSFESTSCHRIFT



1972 – 2022

50 JAHRE BLOTSCHENMARKT



Schon seit einem halben Jahrhundert feiern wir gemeinsam die Vorweihnachtszeit! Als eine wunderschöne Tradition ist der Markt uns allen ans Herz gewachsen und ein Weihnachten ohne Blotschen ist für uns alle kaum vorstellbar.

Als Anfang der 1970er-Jahre die Werbegemeinschaft die Stadt um finanzielle Unterstützung für die Anschaffung der Weihnachtsbeleuchtung bat, kam die Zusage aus dem Rathaus mit der Auflage, dass die Werbegemeinschaft für mindestens fünf Jahre einen Weihnachtsmarkt durchführen sollte. Seitdem erstrahlt unsere Innenstadt im Advent im festlichen Glanz und seitdem freuen wir uns jedes Jahr aufs Neue auf unseren schönen Blotschenmarkt.

Unzählige Helferinnen und Helfer haben 50 Jahre lang dafür gesorgt, dass der Blotschenmarkt zu einem der schönsten Weihnachtsmärkte in der Region geworden ist. Der Umzug vom Jubiläumsplatz auf den Marktplatz war dabei ein ganz entscheidender Schritt. Die historische Kulisse unseres Marktes in der Oberstadt verleiht dem Markt sein ganz besonderes Flair. Aber auch das Angebot des Blotschenmarktes, das aus einer Mischung aus gewerblichem Einzelhandel, Vereinen und karitativen Einrichtungen besteht, war von Anfang an ein Erfolgsgarant.

Zum Ausklang des Jahres sind wir froh, wenn wir einmal einen Gang runterschalten können. Jetzt kommt die Zeit, sich mit Freunden und Bekannten auf einen Glühwein oder ein Schneebällchen zu verabreden, Grünkohl zu essen oder mit den Kindern den Weihnachtsmann in seiner Bude zu besuchen.

Wie ganz viele Menschen freue auch ich mich darauf, zwischen den festlich geschmückten Buden im Glanz des hell erleuchteten Marktplatzes zu schlendern, Freunde und Bekannte zu treffen und mich vom vorweihnachtlichen Treiben rund um St. Lambertus ein bisschen verzaubern zu lassen.

Der Blotschenmarkt ist sicherlich das kulturelle Ereignis mit der größten Anziehungskraft, die weit über unsere Stadtgrenzen hinausstrahlt. Dafür danke ich dem ehrenamtlichen Blotschenmarkt-Team von ME-Impulse und allen weiteren Akteuren rund um den Markt wie den Kollegen des Baubetriebshofes oder auch den Budenbetreibern. Gemeinsam tun sie alles dafür, dass sich die Besucherinnen und Besucher auf unserem festlich dekorierten Marktplatz wohl fühlen.

Ich wünsche uns allen eine stimmungsvolle Adventszeit und viele freudvolle und vergnügliche Stunden auf dem Blotschenmarkt.

*Ihre Sandra Pietschmann
Bürgermeisterin der Kreisstadt Mettmann*

Jubiläumsschrift zum 50. Weihnachtlichen Blotschenmarkt®

25.11. – 11.12.2022

Herausgeber:

Werbegemeinschaft Mettmann-Impulse e.V.,
Mühlenstraße 2, 40822 Mettmann, www.me-impulse.de

Redaktion und Artikel: Philipp Nieländer mit freundlicher Unterstützung von Ernst-August Kortenhaus und Peter Ratajczak

Gestaltung, Grafiken und Produktion: Ingo Grenzstein

Fotoquellen: aus den Privatarchiven von Ernst-August Kortenhaus, Wolf und Jens-Christian Holtgreve, Peter Ratajczak, Ingo Grenzstein, Jonas Speck, sowie aus den Archiven der Bürger- und Heimatvereinsigung Aule Mettmanner e.V., der Rheinischen Post, des Schaufensters Mettmann, Taeglich.ME und der Kreisstadt Mettmann





LIEBE BESUCHERINNEN UND BESUCHER, LIEBE METTMANNERINNEN UND METTMANNER,



die vielen Lichter, der Duft von Glühwein, Grünkohl und Bratwurst, die wunderschöne Atmosphäre unseres historischen Marktplatzes... dies und noch vieles mehr verbindet mich seit meiner Kindheit mit unserem Blotschenmarkt. Es sind die liebevollen Besonderheiten, die unseren Blotschenmarkt so einzigartig und zu einem der schönsten Märkte der Region machen: Das bunte Angebot aus Kulinarik und Kunsthandwerk, die Beteiligung von Mettmanner Vereinen, das abwechslungsreiche Bühnenprogramm, die wundervoll geschmückten Weihnachtsbäume der Mettmanner Schulklassen und der regelmäßige Besuch des Weihnachtsmannes in seiner Hütte. All das macht den Blotschenmarkt seit nunmehr 50 Jahren aus. Nicht ohne Grund erfreuen wir uns einem großen Zuspruch, weit über die Grenzen unserer Region hinaus.

Der Blotschenmarkt blickt auf ereignisreiche Jahrzehnte zurück. Einige Erinnerungen und Bilder haben wir in dieser Festschrift festgehalten.

Ein ehrenamtlich organisierter Weihnachtsmarkt lebt von den Menschen, die sich das ganze Jahr mit Herzblut für ihn einsetzen. Ich bedanke mich daher ganz herzlich bei den Mitgliedern des Organisationsteams und dem Vorstand von Mettmann-Impulse. Zudem gilt mein Dank allen beteiligten Behörden und Institutionen. Herausheben möchte ich an dieser Stelle die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Baubetriebshofes, ohne deren Einsatz der Blotschenmarkt nicht denkbar wäre. Nicht zuletzt danke ich allen Budenbetreibern, die unseren Markt wieder mit Leben füllen. Das Zusammenspiel in unserer „Blotschenmarkt-Familie“ ist auch etwas, was unseren Markt besonders macht.

Wir sind froh und stolz, Sie alle auch in diesem Jahr auf dem Blotschenmarkt begrüßen zu können. Gerade in bewegten Zeiten bietet der Blotschenmarkt die Gelegenheit, abzuschalten und eine schöne Zeit mit der Familie und Freunden zu verbringen. Hierzu lade ich Sie im Namen des Organisationsteams herzlich ein.

Feiern Sie mit uns den Jubiläumsblotschenmarkt und freuen wir uns gemeinsam auf die nächsten 50 Jahre!

*Ihr Florian Peters
Organisationsleiter des Blotschenmarktteams*

WIE DER BLOTSCHENMARKT NACH METTMANN KAM



Wir schreiben das Jahr 1971. Weihnachtsmärkte gibt es in dieser Zeit nur in sehr wenigen Städten Deutschlands. Was es allerdings gibt, ist ein neuer Vorstand der Werbe- und Parkgemeinschaft Mettmann, dem Vorgänger der heutigen Werbegemeinschaft Mettmann-Impulse. „Wir hatten viele Ideen“, erinnert sich Ernst-August Kortenhaus, der den Vorsitz übernommen hat. Ganz oben auf der Wunschliste: eine Weihnachtsbeleuchtung. Die ersten Kostenschätzungen belaufen sich jedoch auf rund 20.000 D-Mark. Die Inflation berücksichtigt, wären das heute knapp 40.000 Euro.

So viel Geld hat die Werbe- und Parkgemeinschaft nicht. Die Kreissparkasse sagt zwar Unterstützung zu – aber es wird ein Bürge benötigt. Und da kommt die Stadt Mettmann ins Spiel. Ernst-August Kortenhaus und seine Mitstreiter stellen ihre Idee dem Stadtrat vor. Dieser ist grundsätzlich nicht abgeneigt. Auf Anregung von Ratsmitglied Jan Peter Lichtenford wird jedoch eine Bedingung formuliert: Die Werbe- und Parkgemeinschaft muss fünf Jahre lang einen Weihnachtsmarkt organisieren. Seit 1954 (1050-Jahr-Feier) hat bis auf die Schützenfeste bis zu diesem Zeitpunkt keine große Festveranstaltung in Mettmann stattgefunden.

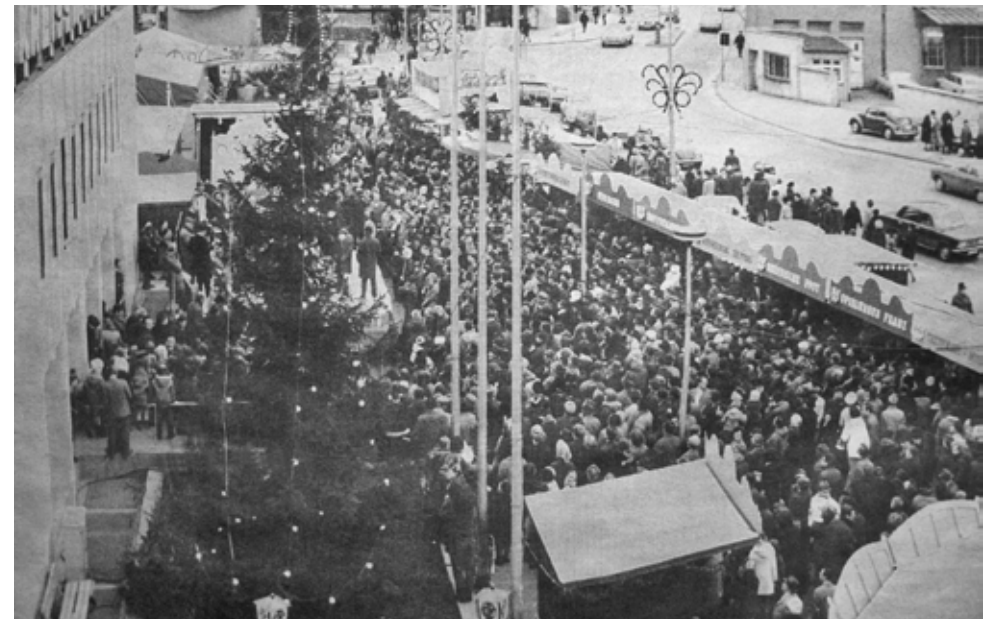
Einen Weihnachtsmarkt? In Mettmann? Wie soll das gehen? Der Vorstand der Werbe- und Parkgemeinschaft holt sich Unterstützung ins Boot: den Mettmanner Schausteller Heinz Osselmann. Gemeinsam reist man nach Köln, wo es auf dem Alter Markt einen Weihnachtsmarkt gibt.

Die Delegation aus Mettmann zeigt sich beeindruckt, was in Köln auf die Beine gestellt wird. Ihnen wird aber auch schnell klar: Ein Weihnachtsmarkt in einer kleinen Stadt wie Mettmann muss ganz anders aufgezogen werden als in der Großstadt Köln.

Man stellt die Organisation auf breite Füße, bindet Politik, Verwaltung, Vereine und den Handel ein. Es soll kein weihnachtliches Volksfest werden, ist man sich schnell einig. Dafür soll der karitative Gedanke im Mittelpunkt stehen. So beginnt das Team mit den Vorbereitungen für den ersten Weihnachtsmarkt in Mettmann.



Der erste Blotschenmarkt wurde auf dem Jubiläumsplatz aufgebaut.



„Blotschenmarkt ist erster Weihnachtsmarkt in der Region“ titelten damals die Zeitungen.

Werbe- und Parkgemeinschaft Mettmann e.V.



Presseverlautbarung zur Pressekonferenz am 20. 11. 72

In diesem Jahr 1. Blotschenmarkt in Mettmann.

Auf Anregung des Rates und nach Überwindung diverser Schwierigkeiten führt die Werbe- und Parkgemeinschaft dieses Jahr erstmalig einen Weihnachtsmarkt auf dem Jubiläumsplatz durch.

Nach Bildung eines Ausschusses bestehend aus Ratsmitgliedern aller Parteien, der Aulen Mettmanner und der Werbe- und Parkgemeinschaft wurde auf Anregung der Aulen Mettmanner aus dem Weihnachtsmarkt der "Blotschenmarkt". Diese Bezeichnung bezieht sich auf die Blotschengass (heute steht dort die Kreissparkasse.) Über die Blotschengass gingen die Frauen in ihren Blotschen "op de Wäsch". Der Jubiläumsplatz war zu damaliger Zeit der Waschteich, daher rührt auch noch die erst vor kurzem geänderte Bezeichnung Stadtblaiche.

Für die Dauer des Blotschenmarktes stellt die Werbe- und Parkgemeinschaft 18 Verkaufshäuschen auf, von denen 6 an Karitative Organisationen mietfrei vergeben und 12 an ortsansässige Einzelhandelsgeschäfte vermietet worden sind. Weiterhin sorgt die Schaustellerfirma Osselmann für Unterhaltung und Kinderbelustigung.

Der Blotschenmarktausschuss hat für weitergehende Unterhaltung gesorgt. So führt die Kreissparkasse täglich einen Luftballon-Wettbewerb durch. Zur Eröffnung wird das Tambours Corps der Bürgerschützen aufmarschieren und am Nachmittag des 9.12. um 16 Uhr das Kinderballett Vera Vacona den Holzschnitztanzen aus der Oper Zar + Zimmermann aufführen. Am 10.12. wird der Mettmanner Musikverein aufspielen und mit einem Ochs am Spieß ist für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt.

Als besondere Veranstaltung wäre noch ein Balalaika Ensemble Wolga für Freitag, den 15.12. und eine Gastarbeiter Veranstaltung am Samstag, den 16.12. hervorzuheben. Ausserdem werden verschiedene Veranstaltungen vom 9.-16. 12. auch von den diversen karitativen Verbänden durchgeführt, auf die in der Tagespresse bzw. in der Blotschenmarktausgabe der Rheinischen Post noch besonders hingewiesen wird.

Die Werbe- und Parkgemeinschaft Mettmann wird bemüht sein, dem Blotschenmarkt seinen Platz zu geben, und ihn zu einem Vorweihnachtlichen Erlebnis für jung und Alt werden zu lassen.

St. Mettmann

BLOTSCHEN-MARKT AKTUELL

RHEINISCHE POST / NIEDERBERGISCHE ZEITUNG

Nr. 1/9. 12. 1972

Blotschenmarkt heute eröffnet

Mettmanns erster vorweihnachtlicher "Blotschenmarkt" ist seit heute morgen elf Uhr eröffnet. Mit zackigen Rhythmen lud das Hammer Fanfarenkorps zum Besuch des Marktes ein, der bis kommenden Samstag auf dem Jubiläumsplatz stattfindet.

Stilgerecht marschierten zur Eröffnung die Vorstandsmitglieder der Bürger- und Heimatvereinsvereinigungen "Aule Mettmanner" in Blotschen auf. Selbst Bürger-

meister und Stadtdirektor präsentierten sich den ersten Marktbesuchern in den traditionellen Holzschuhen, die dem Weihnachtsmarkt seinen Namen gegeben haben.

Auf diese Blotschenmarktpremiere hatten die Organisatoren — hier ist an erster Stelle die Werbe- und Parkgemeinschaft Mettmann zu nennen — seit einem Jahr gewartet. Denn ganze zwölf Monate bastelten eifrige Bürger an den Plänen für einen derartigen Markt. Und ihre gewissenhaft erledigte Arbeit gab ihnen schon heute morgen Anlaß, am Erfolg des "Blotschenmarktes" nicht mehr zu zweifeln.

„Wolga“



Das Ensemble „Wolga“ kommt am Freitag auf den „Blotschenmarkt“.

RP-Aktion

Geld für Benninghof ist das Motto einer Aktion der Rheinischen Post/Niederbergische Zeitung auf dem „Blotschenmarkt“. Zugunsten behinderter Menschen in Mettmann, die in der „Anstalt Benninghof“ betreut werden, dreht sich am RP-Stand ein Glücksrad; zu gewinnen sind Stofftiere. Desweiteren wird in der Nähe der RP-Bude eine Konzert-Orgel des Schausteller-Unternehmens Osselmann alle halbe Stunde vertraute Melodien spielen. Gesammelt wird auch hier für Benninghof. Die Anstalt plant den Bau einer Behinderten-Werkstatt. Der Reinerlös aus der RP-Aktion kommt ausschließlich diesem sozialen Zweck zugute.



Kinderherzen ...

... werden beim Besuch des „Blotschenmarktes“ in Mettmann sicher höher schlagen. Denn für die Kleinen gibt es eine ganze Anzahl von Attraktionen. Neben Karussells und Autoskooter können sie sich auch beim Pony-Reiten vergnügen.

Kinderballett Bastelarbeiten

Am ersten Tag des Weihnachtsmarktes in Mettmann dreht sich alles um dessen Symbol: die Blotschen. So wird die Kindergruppe des Vera-Vacona-Balletts aus Dortmund heute um 16 Uhr auf der Bühne vor der Kreissparkasse den Holzschnitztanzen aus der Oper „Zar und Zimmermann“ aufführen. Weiter auf dem Programm steht ein Casachok.

Unermüdet haben sie in den letzten Wochen und Monaten gebastelt: die Mitglieder des Mettmanner Hausfrauenbundes. Das Ergebnis ihrer Arbeit ist am Stand der Organisation zu bewundern. Von Kleiderbügeln, Papierkörben, Vasen und Decken bis zum Eierwäcker gibt's hier einfach (fast) alles zu kaufen. Der Reinerlös ist für die DRK-Altentagestätte.



Auf dem Tisch türmen sich die Bastelarbeiten: Mitglieder des Hausfrauenbundes bieten ihre Waren an.

WOHER DER BLOTSCHENMARKT SEINEN NAMEN HAT

Es ist einer der wohl ungewöhnlichsten Namen für einen Weihnachtsmarkt in ganz NRW: Blotschenmarkt. Woher stammt dieser ungewöhnliche Name eigentlich? Wer in den Archiven blättert, wird recht schnell fündig: Die Idee stammt von Heimatdichter Fritz Geldmacher, der als damaliger Baas der Bürger- und Heimatvereinigung Aule Mettmanner zum Organisationsausschuss gehörte.

Nachdem feststand, dass der Weihnachtsmarkt auf dem Jubiläumsplatz stattfinden wird, machte Geldmacher den „Blotschenmarkt“-Vorschlag – als Erinnerung an den früheren Hauptzweck der Örtlichkeit. Denn: Einst bildeten Mettmanner Bach und Hammerbach dort einen kleinen Teich. Die Mettmanner Frauen wuschen darin die Wäsche und legten die Stücke dann zum Trocknen und Bleichen aus, so dass der heutige Jubiläumsplatz den Namen „Op d'r Wäsch“ trug.

Die Frauen wuschen in der Regel in ihren Holzschuhen, den so genannten Blotschen. Auch die Färber und Gerber trugen diese Holzschuhe. Geldmachers Vorschlag fand eine Mehrheit – und so wurde aus dem Weihnachtsmarkt der Blotschenmarkt. Mittlerweile ist der Name durch die Werbegemeinschaft Mettmann-Impulse sogar markenrechtlich geschützt, es kann also nur einen Blotschenmarkt geben.

Fritz Geldmacher war zu Lebzeiten – gestorben ist er 1989 – gern gesehener Gast auf dem Blotschenmarkt. Heutzutage erinnert zwischen Jubiläumsplatz und Mühlenstraße eine Bronzestatue, die ihn zusammen mit seinem Weggefährten Willi Schriever zeigt, an den beliebten Heimatdichter und Blotschenmarkt-Namensgeber.



Der Blotschenbrunnen in der Freiheitstraße



Das Aulen-Denkmal an der Mühlenstraße



Vorstandsmitglieder der Aulen Mettmanner 1972 als Blotschenträger und nach Altvätersitte gekleidet. Einige stellen Mettmanner Stadt-originale dar.

V.l.n.r.: Günter Kaiser, Horst Julius (als „Schorsch“), Heinrich Bösche, Finchen Hein („Bottermelks Hanna“), Karl Moritz, Heinz Werkhausen, Fritz Geldmacher, Herbert Reinhold („Schmidt'se Kaal“, August Ruhrberg, Willi Schriever und Erich Mohnes.

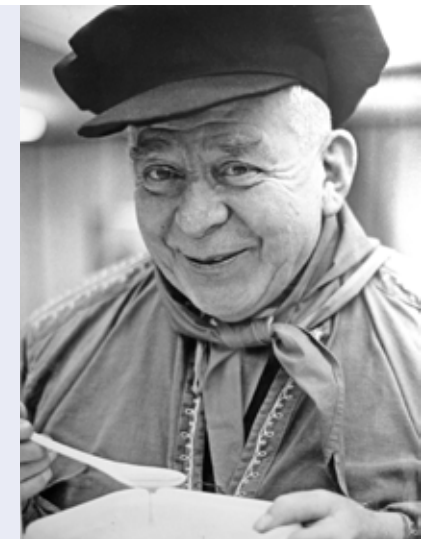
Wenn ech min Schouhen mols bekiek,
sie met denn Priesen hüt verjliek,
dann denk ech jän dodrahn teröck,
wo ech als Jong wor frech on flöck.

Wir drugen Blotschen an de Füt,
die woren bellig, äwer friet,
die woren e'ifach, mols poliert,
ech han et Jonn dodren jeliert.

Die Füt die wuden nie ens kault
on hielen drüsch on jowen Hault,
jo, ech verjet die Blotschen nie,
häd ech se noch be'l Rein on Schnie.

Besongesch für die Jadeslüt
sind Blotschen och noch praktisch hüt;
M'r dötscht domet dorch dick on dönn,
en Holland kamer dat noch sen.

Doch sind se ut der Mude hüt,
m'r we'it och nit wo m'r se krit,
doch ech vermeß se aff on tou,
drüg sie völl liewer mols als Schouh.



Fritz Geldmacher und eines seiner vielen Gedichte in Mettmanner Platt mit dem Namen „Blotschentieed“.



Beim Blotschenmarktstand der Aulen Mettmanner gab es die Holzblotschen zu kaufen.

WIE DER BLOTSCHENMARKT ZUM AUKTIONSPLATZ WURDE

Eine Woche sollte er dauern – der erste Blotschenmarkt in Mettmann. Von Samstag bis Samstag. Insgesamt standen auf dem Jubiläumsplatz 18 Buden – sechs Mettmanner Händler, sechs karitative Organisationen, sechs Vereine. „Das Interesse, sich mit einem Stand zu beteiligen, hielt sich in Grenzen“, erinnert sich der damalige Vorsitzende der Werbe- und Parkgemeinschaft, Ernst-August Kortenhaus. Und die, die sich zur Teilnahme entschlossen hatten, waren nicht wirklich zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung. Der Grund: Es herrschte fast die gesamte Woche schlechtes Wetter und hielt die Mettmanner vom Besuch auf dem Blotschenmarkt ab.

Als sich abzeichnete, dass das Wetter am Sonntag – einen Tag nach dem geplanten Blotschenmarkt-Ende – besser werden würde, beriet man sich: Soll der Markt um einen Tag verlängert werden? Tendenziell ja – aber dann braucht man doch irgendetwas, was die Besucher in Scharen anlockt. Die zündende Idee hatte Schaustellerin Charlotte Osselmann: eine Versteigerung. Spenden von Mettmanner Geschäften, die flugs besorgt worden

waren, wurden an einen Weihnachtsbaum gehängt und dann Zweig für Zweig versteigert. 10.000 Mark für den guten Zweck kamen so zusammen.



Aus der Not heraus geboren, entwickelte sich die Weihnachtsbaumversteigerung in den Folgejahren zu einem Besuchermagneten und zu einem nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil des Blotschenmarktes. Als Auktionator fungierte der Düsseldorfer Hoppe-Ditz Hermann Schmitz. Der Erlös kam dem Benninghof zugute. „Besonders beliebt waren immer die gespendeten

Reifensätze“, erinnert sich Ernst-August Kortenhaus.

Ein besonderes Stück kam 1973 unter den Hammer: eine Krawatte des amtierenden Bundeskanzlers Willy Brandt. Die Mettmanner Schülerin Heike Wittenberg hatte das Kanzleramt angeschrieben und um eine Spende für die Weihnachtsbaumversteigerung gebeten. Die gewünschten Manschettenknöpfe gab es zwar nicht – aber in der Post aus Bonn war eine Krawatte des Kanzlers samt Foto. Versteigert wurde diese für 110,45 Mark.



Versteigerung: „Macht doch mal 'ne Mark locker“

Sporthilfe „made in Mettmann“: Geld für die Tartanbahn

Von Thomas Lekies

Mettmann. Ganz im Zeichen der Sporthilfe stand die „Versteigerung Anno Dazumal“ am Dienstag auf der Bühne des Blotschenmarktes. Walter Rasel und Walter Runkel, mit Frack und Zylinder bekleidet, hatten allerlei Gaumenfreuden anzubieten, die von der Mettmanner Geschäftswelt gestiftet wurde. Gänse

und Puten, ostfriesische Salami und Schnaps brachten die beiden ebenso unter den „Hammer“ wie Weihnachtssterne und Freikarten für ein Fitneßcenter. Der Erlös der Versteigerung kam dem Verein zur Förderung einer Tartanbahn auf dem Sportplatz im Stadtwald zugute.

Deshalb appellierte Rasel auch an das Publikum: „Jetzt beteiligt Euch alle an der guten Sache und macht mal 'ne Mark locker.“ Doch schien er auf taube Ohren gestoßen zu sein, denn die Versteigerung schleppte sich nur zögernd voran, niemand wollte bieten. Erst als mehr und mehr Frauen zur Bühne drängten, fanden die Gänse und Puten einen dankbaren Abnehmer. Dabei kam so manche Hausfrau günstig in den Besitz der „obligatorischen Weihnachtsgans“ und konnte ihre Geldbörse für die ausstehenden Festtagsfreuden schonen; wo bekommt man schon eine 4 kg schwere Gans oder Pute für 20 Mark? Die anfängliche Schüchternheit der Besucher

legte sich aber doch bald dank des Glühweins, der einigen Stummen wieder das Sprechen ermöglichte.

Einen besonderen Anreiz der Auktion bot ein Kartenverlosungsspiel, bei dem die um die Bühne gedrängten Besucher für nur eine Mark Gänse und Schnaps gewinnen konnten. Das Tambour-Fanfarenkorps der St. Sebastianer, das erst mit 20minütiger Verspätung eintraf, bot den Auktionatoren Pausen für ihre Stimmbänder und wußte die Blotschenmarktbesucher mit flotten, kräftigen Rhythmen gut zu unterhalten. Nach dem Ende der Versteigerung sah man sowohl unter den Besuchern glückliche Minen, denn der Festtagsbraten wog schwer in

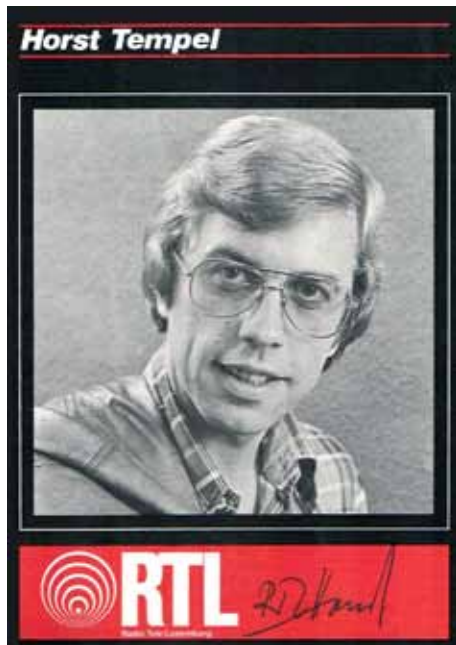
den Einkaufstaschen, als auch beim Geschäftsführer des Vereins zur Förderung einer Tartanbahn, Heinrich Stang. Ihm oblag die freudige Aufgabe, den Erlös der Versteigerung auszurechnen.

Zwar kann Stang auf 30 000 Mark im Fundus des Fördervereins verweisen, was jedoch angesichts der Gesamtkosten zur Erstellung der Kunststoffbahn von ca. 600 000 Mark lediglich ein Tropfen auf dem heißen Stein ist. Diese Veranstaltung reiht sich in die vielen, anderen wohlthätigen Aktionen auf dem Blotschenmarkt ein und war sicherlich ein weiterer Schritt, dem Image dieses Mettmanner Volksfestes, als ein „Sauf- und Freßfest“, entgegenzutreten.



WELCHE STARS UND STERNCHEN DER BLOTSCHENMARKT ANLOCKTE

Auch im fernen Luxemburg wurde man auf den neuen Weihnachtsmarkt in Mettmann aufmerksam. Genauer gesagt: Frank Elstner wurde auf ihn aufmerksam. Der spätere „Wetten dass“-Moderator war damals Chefsprecher des Senders Radio Luxemburg, der zu dieser Zeit sein deutschsprachiges Programm immer weiter ausbaute und vor allem in NRW sehr beliebt war. Wie genau Elstner auf den Blotschenmarkt stieß, lässt sich heute nicht mehr klären. Er schickte jedoch seinen beliebten Sprecher Horst Tempel nach Mettmann, um von dort für die



Sendung „Mister Morning“ über den neuen Weihnachtsmarkt zu berichten. Nach einem Auftritt kam dann auch noch Schlagersängerin Ulla Norden nach Mettmann und präsentierte den Blotschenmarkt-Besuchern gemeinsam mit Horst eine Disco-Show.

Nun wurde auch der Westdeutsche Rundfunk auf den Blotschenmarkt aufmerksam und schickte 1974 Carmen Thomas für die zweite Ausgabe der damals neuen Sendung „Hallo Ü-Wagen“ nach Mettmann. Der blaue Übertragungswagen wurde neben der Kreissparkasse aufgebaut und die beliebte Moderatorin sprach unter anderem mit dem Vorsitzenden der Werbe- und Parkgemeinschaft, Ernst-August Kortenhaus, und dem damaligen Stadtdirektor Gerhard Görres.

Ein weiterer Stammgast in den ersten Jahren des Blotschenmarktes war Schauspieler Gunther Philipp, der 1974 mit einem PS-starken Sportwagen vorfuhr und gemeinsam mit Lotti Krekel eine Autogrammstunde gab. Und auch Volksmusik-Sänger Heino war bereits zu Gast auf dem Blotschenmarkt.



Carmen Thomas mit ihrer Sendung „Hallo Ü-Wagen“



Die Schauspieler Gunther Philipp und Lotti Krekel



IMPRESSIONEN DER 70ER JAHRE



WIE DER BLOTSCHENMARKT SICH MIT NEUEN AKTIONEN WEITERENTWICKELTE

Eine Attraktion in den frühen Jahren des Blotschenmarktes war stets der Blotschenball, der ursprünglich im Kolpinghaus stattfand. Wer in Blotschen kam, musste keinen Eintritt bezahlen. Mit dem Umzug in die Aula des Heinrich-Heine-Gymnasiums kamen jedoch immer weniger Besucher, so dass man sich entschloss, den Ball nicht mehr zu veranstalten.

1978 wurde erstmals eine Blotschenrallye gestartet. Statt der erwarteten 80 Autofahrer kamen über 112 zum Start auf das Tiv-Gelände, wo Rennleiter Kurt Jesse ins Schwitzen geriet, weil er nur 120 Exemplare der Rallye-Unterlagen hatte. Es mussten auch Geschicklichkeitsaufgaben ohne Auto erledigt werden – beispielsweise wurde auf die Torwand geschossen und es musste ein Parcours mit Hockeyschlägern durchlaufen werden.

Eine der beliebten Attraktionen war auch immer das Pfennigstapeln der Kreissparkasse. Aus mehr als 100 Münzen bauten die besten Stapler Türme, wobei die Münzwerte und damit auch Durchmesser der Münzen immer größer wurden.

Der Werkschor von Georg Fischer hatte im Jahr 1974 die Idee, eine goldene Schale zu verleihen. Ausgezeichnet werden sollten damit Personen, „die sich um die Organisation und Gestaltung des Blotschenmarktes verdient gemacht, sich um die Vertiefung der mitmenschlichen Beziehungen auf dem Markt gekümmert oder im Einsatz für die gute Tat ausgezeichnet“ hatten.

War die erste Ausgabe noch ein vergoldeter Pappteller, den Paul Brenger überreicht bekam, war es in den Folgejahren ein wertvoller Teller, den unter anderem Ernst-August Kortenhaus, Baubetriebshof-Chef Gerd Dahl, Aulen-Baas Fritz Geldmacher, Bürgermeisterin Ingrid Siebecke und Laval's Bürgermeister André Picon erhielten.

Attraktionen zum Abschluß:
Weltrekordversuch:
Klimmzüge an
Schaschlikspießen
Morgen auf dem Gauklerfest

Das komplette Schlußprogramm auf der Seite 4

„Ein Preis für alle Mitstreiter“

Goldene Schale fürs DRK

„Es gab nie Ärger. Ich erinnere mich nur an ganz viel Freude,“ so Anne Felsner im Gespräch mit der Westdeutschen Zeitung, ein paar Tage nachdem sie die Goldene Schale erhalten hatte.

Die zwölfte „Goldene Schale“ wurde Sonntagvormittag an das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverband Mettmann, übergeben. Stellvertretend für ihre Mitstreiter nahm Anne Felsner den Preis im Casino der Kreissparkasse entgegen. Anne Felsner ist seit 14 Jahren immer dabei. Im hektischen Betrieb unserer Zeit sollte sich einmal besinnen, meinte Jülich, und an caritative Dinge denken. „Im Gegensatz zu vielen Weihnachtsmärkten in der Umgebung wird dieser Aspekt in Mettmann nicht vernachlässigt,“ betonte Herbert Jülich. Die „Goldene Schale“, eine Brenger-Stiftung, ist eine schöne Einrichtung, einmal „Danke“ zu sagen. Erhalten kann diese Schale, eine Person, die sich entweder um den Blotschenmarkt verdient gemacht hat, oder sich sehr für mitmenschliche oder caritative Zwecke eingesetzt hat. Im letzten Jahr wurde Ingrid Siebecke ausgezeichnet, die gestern die Laudatio hielt.



Ingrid Siebecke, Ernst-August Kortenhaus (leichtverdeckt), Privatsträgerin Anne Felsner, Herbert Jülich und Preisstifter Paul Brenger bei der „Teller-Übergabe“.

Die Bürgermeisterin betonte, daß Anne Felsner die Auszeichnung nicht nur als Dankeschön und Ehrung bewerten sollte. Die Goldene Schale ist auch eine Ermutigung, sich in Zukunft weiterhin zu engagieren. Anne Felsner selber hob hervor, daß die Auszeichnung auch für alle Mitstreiter vom Deutschen Roten Kreuz ist. Die Damen Biermann und

Hinzen, sowie Zugführer Wilfried Hinzen waren bei der „Preisverleihung“ auch anwesend. Auch gegenüber der WZ betonte Anne Felsner, daß der Preis für alle ist. Aber ihr Einsatz war schon sehr wichtig. Sie darf sich nicht unter Wert verkaufen, verlesen zwei Mitstreiterinnen ein.

Sie erinnert daran, daß für das letzte Wochenende noch Kuchen Spenden wichtig sind. Der Erlös wird für die Weihnachtsbetreuung von bedürftigen Senioren verwendet. Schon jetzt dankt sie allen Spendern, auch denen die in den letzten Jahren immer mitgeholfen haben.

Thomas Reuter



Mit Klimmzügen am Schaschlikspieß brachte Volker Koch die Besucher des Blotschenmarktes zum Staunen.



Mit ihren „jüngsten Schönheiten“ lehrte Schlangenkünstlerin Isa Indra manchen das Grinsen.

WIE DER ELEFANT AUF DEN BLOTSCHENMARKT KAM

Was heutzutage allein schon aus Tierschutz-Gründen undenkbar wäre, war in den 1970er-Jahren die Blotschenmarkt-Attraktion schlechthin: Elefant Jumbo, der dem Weihnachtsmarkt regelmäßig Besuche abstattete und dort auch mal Glühwein oder ein Bier trank.

Jumbo, der eigentlich Baby hieß, war von Willi Bügler in den 50er-Jahren für 3500 Mark in Indien gekauft worden. 11.000

Mark soll der Transport nach Deutschland gekostet haben.

In seiner neuen Heimat wurde er dann zum Fernsehstar: Der Dickhäuter, der rund 60 Zentner auf die Waage brachte, spielte in der Fernsehserie „Maya“ die tierische Hauptrolle. Jumbo beherrschte verschiedene Kunststücke, beispielsweise Kopfstand. Und um beweisen, dass ein Elefant sich im Porzellanladen durchaus

benehmen kann, spazierte Jumbo durch das Geschäft „Brenger am Rathaus“.

Mettmanns Bürgermeisterin Ingrid Siebeke, ihr Amtskollege aus Laval, André Picon, Schauspieler Gunther Philipp und zahlreiche Besucher des Blotschenmarktes ritten im Laufe der Jahre auf dem Rücken von Baby über den Jubiläumsplatz. Nur wenn es regnete, musste er im Stall bleiben: Es drohten Erkältungskrankheiten.

Als die Zeitungen 1979 berichteten, dass Jumbo nicht mehr auf den Blotschenmarkt kommen wird, waren nicht nur die Kinder traurig, sondern auch viele Erwachsene. Über den Grund sprach man nicht gerne: Zeitungsberichten zufolge war der schwerste Blotschenmarkt-Besucher aller Zeiten an einen Zirkus verliehen worden und dort „böartig geworden“, so dass er getötet wurde.



GEDICHT VOM ELEFANTEN

Fritz Geldmacher, langjähriger Baas der Aulen Mettmanner, widmete Jumbo ein Mundart-Gedicht:

*Fouf Johr es he schon te fengen
op dem Blotschenmaat bei'i us,
für de Kenger schon en Dengen
medden en demm Menschenjuss.*

*Twenteg Tonnen wiegt de jriese
Koloss, de ut Indien küt,
makd sujar dat och ne Wiese
wejen demm wat länger blit.*

*Nit mär öm sechs ens te ze'igen
patscht dast Dier he'i üwern Platz,
es och nit en betschen e'igen
je'ihd jemäklech kennt ke'in Hatz.*

*Rukd Zigarren, drenkd och Fusel,
de'ihd och mols ne dolle Schre'i
dobei'i we'it he nit, de Dusel,
wat he vürstellt nün Dag he'i.*

*Äwer dat sind emm sin Saaken,
he verdent sin Fuder sech,
on wenn Heu on Hawer schmaken
immer wier, dann freut et mech.*

*Dann kütt op et Jahr he wieder,
dat hät sin Chef jeseiht,
denn die Twei sind jo wie Brüder,
hauen sech och nit für schleiht.*

WIE DIE KREISSPARKASSE DEN BLOTSCHENMARKT UNTERSTÜTZT

Der Blotschenmarkt und die Kreissparkasse – das war und ist eine enge Verbindung. Von Anfang an war die Kreissparkasse mit einem Stand auf dem Blotschenmarkt vertreten, ab 1973 wurde dort das Armbrustschießen „Der helfende Schuß“ für den guten Zweck veranstaltet. Allein in den ersten 20 Jahren kamen bei einer Mark Einsatz für drei Schuss mehr als 100.000 Mark zusammen, die dann für soziale Zwecke in Mettmann zur Verfügung gestellt werden konnten.

Doch nicht nur das: Die Kreissparkasse übernahm über viele Jahre hinweg mit ihrer Werbeabteilung einen großen Teil der Organisation des Blotschenmarktes. Ein Name, der untrennbar mit dem Markt verbunden ist, ist Hans Böckling, der als Leiter der Werbeabteilung auch fast 20 Jahre lang Vorsitzender des Arbeitskreises Blotschenmarkt war.



Peter Ratajczak mit Harald Rübenstrunk, dem langjährigen Filialdirektor der Kreissparkasse Düsseldorf am Jubiläumsplatz.

Und auch nach dem Rückzug aus der aktiven Organisation des Marktes nach knapp 25 Jahren ist die Kreissparkasse ein wichtiger und verlässlicher Partner und Unterstützer des Blotschenmarktes geblieben – zuletzt unter anderem durch eine großzügige Zuwendung für die Umrüstung der Beleuchtung auf energiesparende LED-Lampen.

Mettmann-Impulse nimmt 2022 den symbolischen Scheck mit dem Ergebnis des Spendenaufrufs der Aulen Mettmanner entgegen. Hauptspender war die Kreissparkasse Düsseldorf. Damit kann die Beleuchtung des Blotschenmarktes auf LED-Technik umgestellt werden.

v.l.n.r.: Ingo Grenzstein (ME-Impulse), Rudi Barth (Orga-Team), Bass Friedel Liesenkloß (Aule Mettmanner), Thomas Döring (Filialdirektor der Kreissparkasse Düsseldorf), Corell Stähler (Musikschule lautHaus), Ellen Jasper (Aule Mettmanner) und Bettina Barth (ME-Impulse).

WAS AUF DEM BLOTSCHENMARKT NICHT FEHLEN DARF: SCHNEEBÄLLCHEN

Natürlich gibt es auf dem Blotschenmarkt Glühwein und andere Heißgetränke, zum Beispiel Glögg. Ein Getränk darf aber auf keinen Fall fehlen und ist längst Kult: die Schneebällchen.

Dabei handelt es sich um eine süße Kombination aus drei Likören, darauf kommt ein Häubchen Sahne – und auch etwas Kakaopulver darf nicht fehlen.

„Heinrich Stang hatte das im Urlaub auf einer Skihütte getrunken und hat dann das Rezept mit nach Mettmann gebracht“, erinnert sich Peter Ratajczak, der langjährige Cheforganisator des Blotschenmarktes.



Über viele Jahre hinweg gab es die Schneebällchen dann am Stand des Tartanbahn-Vereins, der später zum „Verein zur Förderung des Sports“ wurde. Mit den Einnahmen aus dem Schneebällchen-Verkauf und weiteren Erlösen des Vereins wurde der Bau der Laufbahn auf dem Sportgelände auf dem Pfennig bezuschusst.

Mittlerweile gibt es die Schneebällchen auf dem Blotschenmarkt von Familie Ratajczak, die ansonsten den Irish Pub Dingle's am Marktplatz betreibt. So wird die lange Mettmanner Schneebällchen-Tradition fortgeführt.



IMPRESSIONEN DER 80ER JAHRE



WARUM DER BLOTSCHENMARKT IN DIE OBERSTADT UMGEZOGEN IST



Das Jahr 1997 stellt die bislang größte Zäsur in der Geschichte des Blotschenmarktes dar. Die Kreissparkasse zog sich aus der Organisation des Weihnachtsmarktes zurück. Die Werbegemeinschaft mit ihrem frisch gebackenen Vorsitzenden Peter Ratajczak stand vor der großen Herausforderung, den Markt nun selbst organisieren zu müssen.

Mit Unterstützung des damaligen Bürgermeisters Ottokar Iven und des Stadtdirektors Horst Masanek wurde nach und nach ein ehrenamtliches Team zusam-

mengestellt, um die komplexen Aufgaben auf mehrere starke und kompetente Schultern verteilen zu können. Zu diesem Team gehörten Angelika Lorenz, Ellen Jasper, Uwe Lück, Heinz Seidelmeier, Gerd Dahl, Wolf Holtgreve, Dr. Klaus Roder, Udo Tremel, Werner Becker, Wolfgang Pieker und Peter Ratajczak.

Eine Idee des neuen Teams sorgte für viel Gegenwind: der Umzug des Blotschenmarktes vom Jubiläumsplatz hoch auf den Marktplatz in der Oberstadt. Kritiker sahen das Ende des Marktes voraus –



abseits der bisherigen Laufkundschaft. „Es war ein Wagnis“, sagt Ratajczak. Der Jubiläumsplatz sei seit einem Vierteljahrhundert etabliert gewesen, mehrere tausend Autofahrer, die Fahrgäste der Busse, die Kunden der Geschäfte rund um den „Jubi“ – all das gab es in der Oberstadt nicht, dafür keine Abgase, eine schöne Kulisse und mehr Platz für Buden.

Das erste Jahr gab den Kritikern Recht. „Der erste Markt in der Oberstadt war katastrophal. Wir hatten fast durchgehend Regen und mussten im kommenden Jahr

neue Aussteller für 16 Buden suchen“, erzählt Ratajczak.

Doch dann fand der neue Standort immer mehr Fans – seit 2007 stets an 17 statt wie bis dahin an zehn Tagen. Zwar gab es im Laufe der Jahre immer wieder einmal Diskussionen „Markt oder Jubi?“ – doch mittlerweile ist der Blotschenmarkt „rong om de aule Kerk“ nicht mehr wegzudenken.



WIE DIE MUSIK AUF DEN BLOTSCHENMARKT KAM

Auch in Sachen Musik hat der Blotschenmarkt immer wieder Maßstäbe gesetzt. Nur Weihnachtsmusik aus der „Konserve“? Das war nie das, mit dem sich die Organisatoren in 50 Jahren zufriedengeben wollten. Und so gab es bereits früh Live-Auftritte verschiedener Musiker.

Im Jahr 1974 standen beispielsweise neben dem Tambour-Korps der Bürgerschützen auch „The Teddys“ auf der Bühne.

1991, als der Blotschenmarkt zum 20. Mal stattfand, konnten auf der Bühne beispielsweise John Spendelow aus England, aber auch Messerwerfer, Riesenschlangen, Bauchtänzer und Feuerschlucker in einer großen Show aus 1001 Nacht begrüßt werden. Dabei kamen jedoch nie die Auftritte von Mettmanner Bands und Musikgruppen zu kurz.

Mit dem Umzug auf den Markt holte Peter Ratajczak „Mr. Blues“ Wolfgang Pieker ins Boot. Der Veranstalter von unzähligen Blueskonzerten stellte für den Blotschenmarkt abwechslungsreiche



Wolfgang Pieker

Musikprogramme – von Klassik bis Hardrock – zusammen und bewies dabei stets einen guten Riecher für Newcomer-Bands: So verpflichtete er unter anderem die zu dieser Zeit noch recht unbekannte Simon & Garfunkel Revival Band, die über Jahre hinweg zum festen Bestandteil des Abschluss-Sonntags wurde – häufig auch gemeinsam mit Altbürgermeister Bodo Nowodworski an der Gitarre.

An eine Band-Geschichte erinnert sich Peter Ratajczak noch gut: 1999 waren die Rattles, die als deutsche Antwort auf die Beatles galten, verpflichtet worden. „Und dann konnten sie wegen einer Sturmwarnung nicht spielen.“ Der Auftritt konnte dann zum Glück nachgeholt werden.

Nach dem viel zu frühen Tod von Wolfgang Pieker 2015 wurde die Planung des Musikprogramms auf mehrere Schultern verteilt. Seit 2021 hat Corell Stähler, den man als Inhaber der Musikschule „Das lautHaus“ kennt, die Verantwortung übernommen.



„Wolle“ Petry-Double



Die Lords



„Willenlos“ – die Westernhagen-Coverband mit dem Mettmanner Frontmann Bernd Schönfeld (†)



Die Simon & Garfunkel-Revival-Band mit Altbürgermeister Bodo Nowodworski



JEDER KANN MUSIK

Lern' dein Instrument – so wie du es willst.



Das lautHaus in Mettmann

Im historischen Gewölbekeller des Bahnhofs in Mettmann ist die Zentrale der kleinen aber feinen Musikschule. Gemütliche Atmosphäre und viel Platz für Unterricht, Kultur & Veranstaltungen.

Bahnstraße 58 · 40822 Mettmann
 0 21 04 - 2102 696 · 0170 - 815 9 518
info@lauthaus.de
www.musikschule-mettmann.de

WIE DER BLOTSCHENMARKT ZU EINEM DER SCHÖNSTEN WEIHNACHTSMÄRKTE WURDE



Der Westdeutsche Rundfunk (WDR) zählt den Blotschenmarkt zu den schönsten Weihnachtsmärkten im Westen und zeigt in der Vorweihnachtszeit regelmäßig Aufnahmen aus Mettmann. Auch für das Magazin „Geo“ gehört der Blotschenmarkt zu den „zehn besonders schönen Weihnachtsmärkten in NRW“.

Ob das wohl auch so wäre, wenn der Markt nach wie vor auf dem Jubiläumsplatz stattfinden würde? Wohl nicht.

Und während wir Mettmanner ja gerne mal über unsere Innenstadt meckern, schwärmen Gäste, die von außerhalb nach Mettmann kommen, häufig über die historische Oberstadt mit ihren Kopfsteinpflaster-Gassen und von den alten Häusern rund um den Markt, in dessen Mitte die katholische Kirche St. Lambertus thront.

Sogar Niederländer kommen gerne auf den Blotschenmarkt – und freuen sich, dass es auch in Mettmann Klompen gibt.



WIE DER BLOTSCHENMARKT XXL WURDE

Seit 2007 heißt es: 17 statt zehn Tage Blotschenmarkt. Zur 45. Ausgabe des Blotschenmarktes 2016 gab es zum ersten und bislang einzigen Mal eine XXL-Ausgabe, die sich über drei Wochen und vier Wochenenden erstreckte.

Grund war zum einen der Wunsch der gewerblichen Händler, eine Woche länger ihre Waren anbieten zu können, zum

weg ihre Stände zu besetzen, wurden Lösungen in Form von Wechselbuden und Studenten, die einspringen konnten, erarbeitet.

Und so wurde die XXL-Ausgabe zu einem großen Erfolg. Gern hätten Mettmann-Impulse und das Team Blotschenmarkt auch im Jubiläumsjahr 2022 zur 50. Ausgabe des Blotschenmarktes eine Woche



anderen der Wunsch vieler Besucher, etwas länger Glühwein, Glögg, Schneebällchen & Co. genießen zu können. Ohne die Zusatzwoche wäre der Blotschenmarkt im Jahr 2016 schon am 11. Dezember zu Ende gegangen.

Der Dank von Mettmann-Impulse als Veranstalter gebührte allen ehrenamtlichen Helfern sowie den Anwohnern des Marktplatzes. Für Vereine, die Schwierigkeiten hatten, über die Extrawoche hin-

zusätzlich „drangehängt“, doch die gestiegenen Kosten in vielen Bereichen bei einer gleichzeitig vorhandenen Zurückhaltung der Spender und Sponsoren ob der allgemeinen Wirtschaftslage hat das leider verhindert.



IMPRESSIONEN AB 1997



WIE DER BLOTSCHENMARKT HEUTZUTAGE ORGANISIERT WIRD

Was manch einer nicht weiß: Der Blotschenmarkt ist keine städtische Veranstaltung, auch wenn es in der Vergangenheit stets enge Verzahnungen gab: So liebte und lebte beispielsweise der langjährige Baubetriebshof-Chef Gerd Dahl den Blotschenmarkt und unterstützte mit seinen Jungs das Team Blotschenmarkt stets nicht nur beim Auf- und Abbau der Buden, sondern auch bei all den großen und kleinen Problemen, die im Laufe des Marktes auftauchten.

Veranstalter des Blotschenmarktes ist die Werbegemeinschaft Mettmann-Impulse, für die Organisation ist ein ehrenamtliches Team verantwortlich, das nach dem



Rückzug von Peter Ratajczak im Jahr 2016 („Man soll gehen, wenn’s am schönsten ist“) von Florian Peters angeführt wird.

Im Team gibt es Experten für Technik (Thomas Sawitzki und Steffen Sauter), für alles, was mit Strom und Licht (Udo Tremel), mit Text (Philipp Nieländer) und

Grafik (Ingo Grenzstein) zu tun hat. Rudi Barth ist durch seine langjährige Tätigkeit auf dem Baubetriebshof der Mann für alle handwerklichen Angelegenheiten. Solveig Clausen kümmert sich Jahr für Jahr mit vollem Einsatz um die von Schulkindern geschmückten Weihnachtsbäume, Gudrun Schmittat sorgt dafür, dass sich der Weihnachtsmann auf dem Blotschenmarkt wohlfühlt. Richard Bley, Jens-Christian Holtgreve, Corell Stähler (Musik) und Bettina Barth, die sich unter anderem im Vorfeld um Verträge und während des Marktes um die Info-Bude kümmert, komplettieren das bewährte Team.



Alle haben eins gemeinsam: Alle Mitglieder des Teams Blotschenmarkt arbeiten ehrenamtlich – und tun dies mit großer Leidenschaft.



WIE WICHTIG DIE GUTEN SEELEN DES BLOTSCHENMARKTES SIND

Wenn es um die guten Seelen des Blotschenmarktes geht, könnte man aus 50 Jahren eine lange Liste aufzählen. Da sind einerseits die vielen Ehrenamtlichen, die die Buden der Vereine besetzen (exemplarisch sei an dieser Stelle die Holunderpunsch-Hütte der Awo genannt, die seit Anfang an dabei ist), andererseits aber auch die „fleißigen Organisations-Lieschen“, die im Vorder- und Hintergrund einen Großteil der Arbeit übernehmen.

Aus der jüngeren Vergangenheit und der Gegenwart sind vor allem zwei Namen zu nennen: Judith Jacoby (Ballaschk) und Bettina Barth.



Die gelernte Groß- und Außenhandelskauffrau Judith Ballaschk stieß 2004 zunächst als Verantwortliche für die Infobude und ab 2006 als neue Mettmann-Impulse-Geschäftsführerin zum Blotschenmarkt-Team und wurde schnell

zu einer wichtigen Stütze, die dem damaligen Cheforganisator Peter Ratajczak stets den Rücken freihielt, morgens um 9 die erste und abends um 23 Uhr die letzte auf dem Markt war.

An den Blotschenmarkt-Tagen übernachtete sie oft im Hotel oder in einer angemieteten Wohnung in Mettmann, um stets vor Ort sein zu können – und weil sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln spät abends nicht mehr nach Hause kam. „Wir sind sehr froh, dass wir sie haben. Ihr ist keine Arbeit zu viel und sie versucht, auch die kleinsten Dinge vernünftig zu regeln“, lobte Peter Ratajczak seine frühere engste Mitarbeiterin.



Ab 2017 übernahm dann Bettina Barth nach und nach die Aufgaben von Judith Ballaschk. Viel Arbeit ist die Mettmanner Immobilienmaklerin gewohnt – ihr erstes Fazit lautete dann aber dennoch: „Ich hätte nicht gedacht, dass die Aufgabe so umfangreich ist.“



WAS ES MIT DER „GOLDENEN BLOTSCH“ UND EHRENBLOTSCH AUF SICH HAT

Was in den 1970er-Jahren der goldene Teller war, ist heute die Ehrenblotsche. Sie wird alljährlich verliehen an Personen, die sich um den Blotschenmarkt und/oder Mettmann verdient gemacht haben.

Zwischenzeitlich wurde eine „Goldene Blotsche“ aus Echtgold verliehen – mittlerweile erhält der Ausgezeichnete statt Gold 500 Euro, die dann für einen guten Zweck nach Wahl gespendet werden kann.

Ausgezeichnet mit der Goldenen Blotsche bzw. Ehrenblotsche wurden im Laufe der Jahre unter anderem:

- **Angelika Lorenz** setzte in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit im Blotschenmarktteam neue Impulse, u.a. mit den von ihr gestalteten Weihnachtskarten
- Der langjährige Pfarrer **Winfried Motter** (2008), der als Hausherr von St. Lambertus stets vieles möglich machte („MMM – Motter machts möglich“)
- **Barbara Schulenburg** (2009), die langjährige Vorsitzende des Kinderschutzbundes in Mettmann
- **Bodo Nowodworski** (2010), der als Bürgermeister immer ein offenes Ohr für die Bürger hatte und sich auch für den Blotschenmarkt einsetzte
- **Roswitha Klähn** (2011) für ihr Engagement als Vorsitzende des Vereins „IG Leben & Wohnen mit Demenz“
- **Peter Langbehn** (2012), der zu diesem Zeitpunkt mehr als 150 Hilfstransporte nach Lettland organisiert hatte
- **Die „Aulen Mettmanner“** (2013), die Brauchtum pflegen, sich aber auch ins aktuelle Stadtgeschehen einmischen – und auf dem Blotschenmarkt leckeren Grünkohl anbieten.
- **Werner Becker** (2014), der als langjähriger Ordnungsamtsleiter ehrenamtlich zum Team Blotschenmarkt gehörte und auch immer wieder ins Kostüm des Weihnachtsmanns schlüpfte
- **Die Flüchtlingshilfe Mettmann** (2015) für gelebte Willkommenskultur und Nächstenliebe
- **Gerd Norbistrath** (2017), der sich nicht nur seit Jahrzehnten für den Mettmanner Sportclub (MSC) bzw. seit der Fusion für me-sport engagiert, sondern auch bereits seit den Anfängen auf dem Jubiläumsplatz für den Blotschenmarkt, beispielsweise auch an der Glühweinbude des Vereins
- **Die Freiwillige Feuerwehr** (2018), die für Sicherheit in Mettmann und auf dem Blotschenmarkt sorgt
- **Hans Duncker** (2019), der u. a. für die Holunderpunsch-Bude der Awo verantwortlich ist und selbst Blotschenmarkt-Fan durch und durch ist
- **Udo Tremel** (2021) für 25 Jahre ehrenamtliches Engagement im Team Blotschenmarkt



WO DER WEIHNACHTSMANN URLAUB MACHT

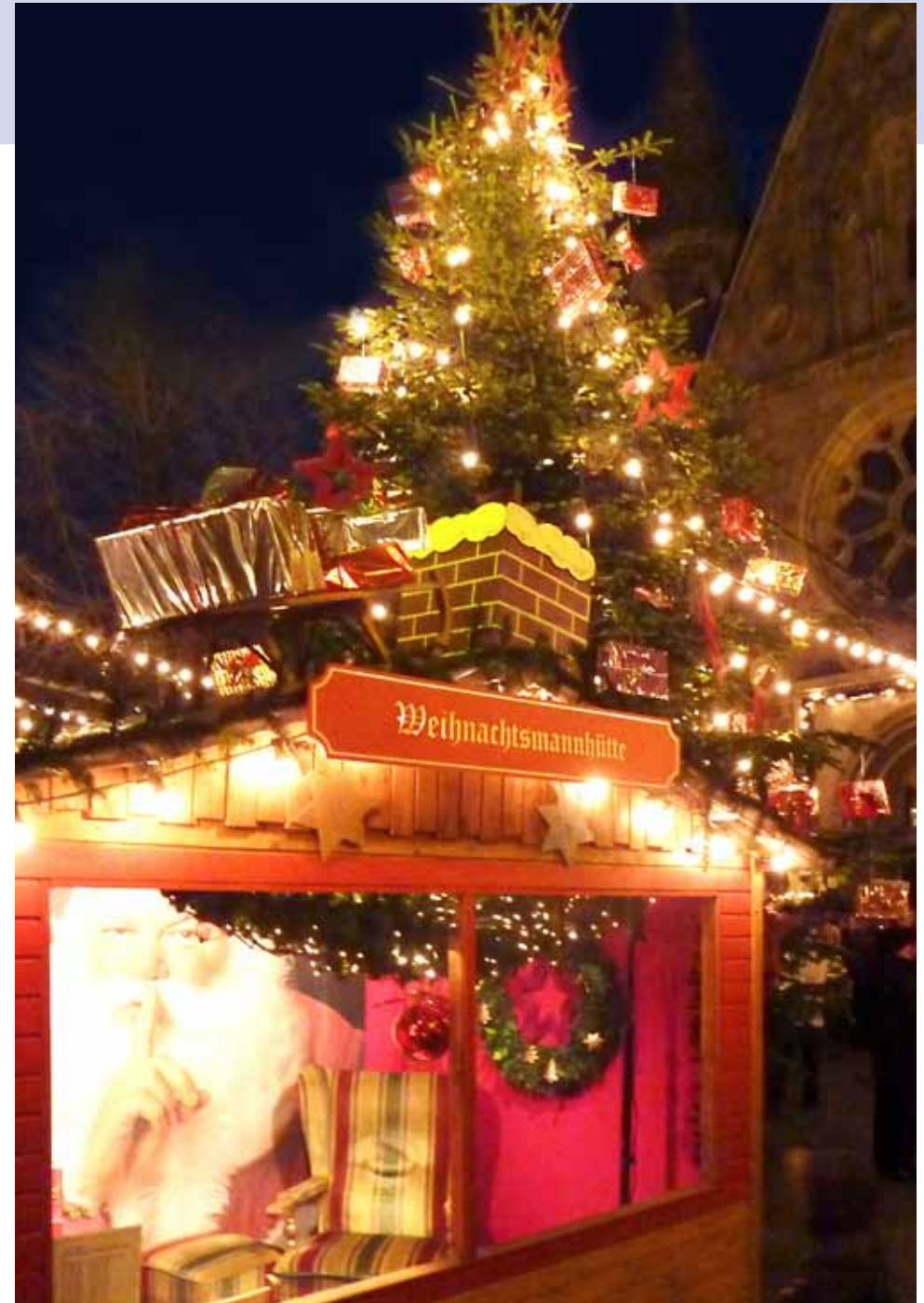


Weit oben in Lappland, wo die Winter lang und kalt und dunkel sind, liegt am Fuße des Berges Korvatunturri ein kleines Dorf, von dem wohl jedes Kind gern mehr erfahren möchte. Es ist das Dorf, in dem der Weihnachtsmann mit seinen Wichteln wohnt. So ist es in dem Buch „Wo der Weihnachtsmann wohnt“ nachzulesen.



Das wollen und werden wir natürlich nicht anzweifeln, aber ergänzen, dass der Weihnachtsmann alljährlich in Mettmann Urlaub macht, um dort Kraft für die stressige Weihnachtszeit zu schöpfen. Dann macht er lange Spaziergänge im Neandertal, zieht Bahnen im Hallenbad und trinkt Kaffee am Markt oder an der Schäfergruppe.

Aber die Mettmanner Kinder haben Glück. Auch während seines Urlaubs sitzt er während des Blotschenmarktes fast täglich in seiner festlich dekorierten Hütte, wo er sich die Wünsche der Kinder anhört und in seinem großen goldenen Buch notiert. Natürlich hat er für liebe Kinder auch eine Kleinigkeit. Liebevoll betreut wird der Weihnachtsmann von Gudrun Schmittat vom Team Blotschenmarkt. Kein Wunder, dass er sich in Mettmann so wohlfühlt.



WER DIE GANZEN WEIHNACHTSBÄUME SCHMÜCKT

Es ist eine der vielen liebenswerten Besonderheiten des Blotschenmarktes: Schulklassen schmücken mit selbstgebastelter Dekoration Weihnachtsbäume, die auf dem Markt und verteilt in der Fußgängerzone stehen. Eine Jury kürt alljährlich die schönsten Bäume, aber Solveig Clausen vom Team Blotschenmarkt sorgt dafür, dass am Ende alle teilnehmenden Klassen einen Wunsch erfüllt bekommen.



FONDIUM
Eisenguss neu denken



Wir wünschen dem Veranstalter ein gutes Gelingen und den Besuchenden viel Spaß auf dem diesjährigen Blotschenmarkt.

Frohe Festtage mit vielen schönen Momenten und gemütlichen Stunden der Besinnlichkeit, Ruhe und Herzlichkeit. Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen beste Gesundheit, Zufriedenheit und Glück!

FONDIUM Mettmann GmbH
Flurstraße 15-17
40822 Mettmann
Deutschland
Tel: +49 (0) 2104 984 0

• www.fondium.eu

WEM UNSER DANK GILT

Mettmann-Impulse bedankt sich bei den Sponsoren und Spendern des Blotschenmarktes 2022

eismann

FONDUM
Eisenguss neu denken

Mettmann
Die Neanderthal-Stadt

Kreissparkasse
Düsseldorf

STIFTUNG
HABRIS
HANS & BRIGITTE SCHMITS

VALENTIN
Klempnerwerkstatt

HAIRDOC
Dr. med. Frank Neidel

mono

Wilhelm Becker

PKS
Stahlhandel

Zahnarztpraxis
Dr. Niklas

AULE
METTANNER
Wir leben Heimat.

KJ
Klempnerwerkstatt
Klaus Jeroschewski GmbH

SCHARRENBURG
ES JS Laserlösungen

G
Galerie Königshof

ELEKTROTECHNIK
UDO TREMEL

au
LautHaus

Änderungsschneiderei am Markt | Art-Reisen | Aßfelder Optik | Biber Apotheke
BMOTORS KFZ-Meisterbetrieb | Brenger Workshop | CCT CentCom Tax GmbH Steuerberatungsges.
Columbus Apotheke | CONTRAST Versicherungsmakler GmbH | Dachdeckermeister Sauter
Döhler und Partner mbB Steuerberater | Dr. med. Marketa Groeger | Dr. Norbert Kühn | Dr. Ulrich Köster
Ebner Studiooptik | Ergotherapie Uta Bartel & Julia Söffing-Bartel | Frauenärztin Jutta Wittek
Frieda's – Martina Michalke | Friedhelm Kückels | Gebäudereinigung Reils & Wahl GmbH | Getränke Richartz
GP Dres. Kaminski und Bork Zahnärzte | Grenzstein – Visuelle Kommunikation
Grundstücksverwaltung vom Hövel | Hautville – Mode in der Oberstadt | Hotel Alberga | Ihr Bäcker Schüren
Immobilien Jörg Alt GmbH | Immobilien Lauterbach | Ingrid Mode und mehr | Juwelier Kortenhauß
K. & R. Kieper GmbH KFZ-Meisterbetrieb | Karosserie Scholler | Kinder- & Showtanzzentrum Constanze Krauss
KLOTZ Technics GmbH & Co. KG | Küchler Straßen- u. Tiefbau GmbH | Kulturvilla Mettmann
Lucas Malerbetrieb GmbH | Mc Donald's Mettmann | Mettmanner Bauverein eG | Notare Dr. Busse und Usler
On Rail Ges. für Eisenbahnausrüstung mbH | Optic Berghöfer | Paeschke GmbH | Praxis Dr. Abdo Waked
Praxis für Podologie S. Gomille | Renate und Dirk Neitzel | Rewe Markt Runkel
Rewe Markt Schwarzbachstraße | Sanitär Christoph Grüning | Sanitär Martin Preuß GmbH
Schnelloh – Otto – Würfel – Würfel Partnerschaft mbB Steuerberater Rechtsanwälte
Seniorenpark Carpe Diem | SPD – Stadtratsfraktion der Kreisstadt Mettmann | Steuerberaterin Sigrid Jülich
Steuerkanzlei Bernd Günther | Strehlke & ADVISA GmbH Steuerberatungsgesellschaft |
Stürmer-Alarm | Strothe Hausverwaltung GmbH | Täglich.ME Versicherungs- und Finanzmakler Wolfgang Buck
Waldemar Lipka GmbH | Wolfgang u. Renate Petschull

Ebenso bedanken wir uns für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit:

Bürgermeisterin Sandra Pietschmann, Verwaltungsvorstand, Baubetriebshof, Stadtmarketing
und Wirtschaftsförderung, Sicherheit-, Ordnungs- und Genehmigungsbehörden,
Bauaufsichtsbehörde und Straßenverkehrsbehörde der Kreisstadt Mettmann

Amt für Verbraucherschutz und Ordnungsamt für Wachdienst des Kreises Mettmann

Katholische Kirchengemeinde St. Lambertus Mettmann

Kreispolizeibehörde Mettmann | Feuerwehr Mettmann und Rettungsdienst | DRK Mettmann

Tomevent Veranstaltungstechnik | Protection Team Veranstaltungs- und Security Service e.K.

eismann

**DER COOLSTE LIEFERDIENST
IN DEUTSCHLAND**



COOLE PRODUKTE AUF
www.eismann.de



COOLE JOBS AUF
www.eismannjobs.de



50. WEIHNACHTLICHER Blotschenmarkt®

25.11. - 11.12.2022

METTMANN

TÄGLICH AB 16⁰⁰ UHR,
SA. UND SO. AB 12⁰⁰ UHR



RONG OM DE AULE KERK

POWERED BY:

eismann

FONDIOUM

Eisenguss neu denken

VERKÄUFER:



**METTMANN
IMPULSE**
Ihre starke Werbegemeinschaft

www.blotschenmarkt-mettmann.de